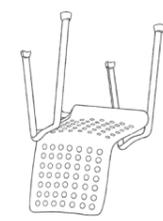


Findest du andere Gegenstände in der Ausstellung, welche auch aus Aluminium sind? Tipp: Schau dir die beiden hohen Regale gut an! Zeichne drei Gegenstände auf:

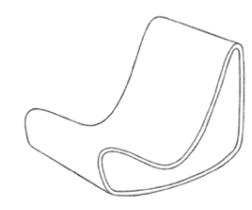
leicht er ist? begeistert. Teste den Landi-Stuhl! Merkst du, wie ausstellung von 1939, an der Garten-Stuhl dem Detailhandel kennen, sondern von der Landes- kommt nicht etwa von der Landi, die wir aus von Hans Coray wurde 1938 entworfen. Der Name ganz besonderes Metall: Es schimmert silbrig, Schweizer Design eine wichtige Rolle und ist ein auch. Aluminium spielt im Regal um, siehst du ihn dort Drehst du dich zum hohen im Studio bei der Nummer 5. minimum. Du findest diesen Stuhl Der "Landi-Stuhl" ist aus Alu-



5 Aluminium

### 4 Faserzement

Nummer 4 im Archiv zeigt einen "Strandstuhl" von Willy Guhl, geformt aus einer weichen Zementplatte, die in einer Holzform zu einem endlosen Band aushärtet. So eine Form ist auch im Regal ausgestellt. Fällt dir der Unterschied zur Zeichnung auf? Es gibt zwei Versionen des Stuhls! Die erste bestand aus asbestverstärktem Zement. Als Asbest als gesundheitsgefährdend erkannt wurde, entwickelte Guhl eine neue Version mit asbestfreiem Faserzement. Der ist weniger stabil, daher die Rillen zur Verstärkung. Ein Exemplar der ersten Version findest du in einer Wandnische auf der anderen Seite des Archivs, zusammen mit zwei weiteren Sitzmöbeln mit ähnlich freien Formen aus anderen Materialien. Zeichne die beiden hier hin:



Auch das amerikanische Architekt:innenpaar Charles und Ray Eames stellten Stühle aus Kunststoff her. Den Eames-Stuhl siehst du im Regal rechts. Die beiden Stühle wurden fast zur gleichen Zeit entworfen, kurz nach dem Krieg. Das Ehepaar Eames war schneller und hatte es in den USA leichter, den Stuhl in grosser Menge zu produzieren.

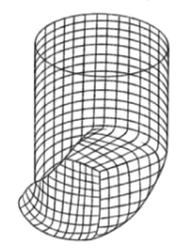


### 3 Kunststoff

Bei der Nummer 3 unten im Archiv findest du den "Scobalil-Schalenstuhl" von Willy Guhl. Die Formen seiner Sitzschale wurden mit Körperabdrücken ermittelt. Diese sammelte Guhl zusammen mit seinem Bruder Emil in der Nähe einer Badi am Rhein. Sie baten die Badegäste, sich in verschiedenen Positionen in Lehm zu setzen. Welche Körperteile haben sich abgedrückt? Du kannst das am Stuhl selbst und an den Sitzschalen nebenan erkennen. Schreibe auf:



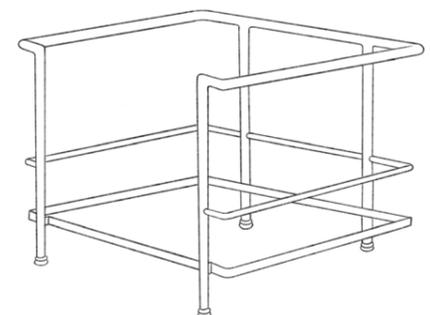
6 Draht



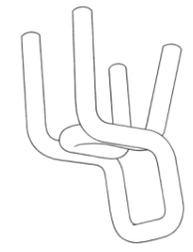
In der Nische mit farbigem Licht im Forum sind zwei "5-Minuten-Stühle von Susi und Ueli Berger ausgestellt. Auf das Exemplar am Boden darfst du dich setzen. Dieser Stuhl ist ein gutes Beispiel für die DIY-Bewegung in den 1970er Jahren. DIY heisst "Do it yourself!" - "Mach es selbst!". Die Berbers haben den Stuhl spontan für ein Gartenfest gebaut aus Drahtgitter, das eigentlich für einen Kaninchen-Stall gedacht war. Später skizzierten sie auch eine Anleitung zum Nachbauen - sie hängt an der Wand. Was war dein letztes DIY-Projekt? Zeichne oder schreibe es hierhin:

### 2 Stahlrohr

Für die Nummer 2 gehst du runter ins Archiv. Im Gang mit dem Glasboden findest du einen Sessel mit einem Gestell wie auf der Zeichnung. Entworfen wurde er von Le Corbusier, Charlotte Perriand und Pierre Jeanneret. Das Vorbild waren bequeme englische Clupsessel. Ein Beispiel siehst du hier im Regal. Beim "LC2" oder "Fauteuil grand confort" ist die Gestell-Konstruktion sichtbar. Daneben steht ein ähnlicher Sessel aus Beton. Ziemlich hart, oder? Zeichne hier ins Gestell ein Polster, das entweder viel bequemer oder viel unbequemer ist. Aus welchem Material könnte es sein?



7 Schaumstoff

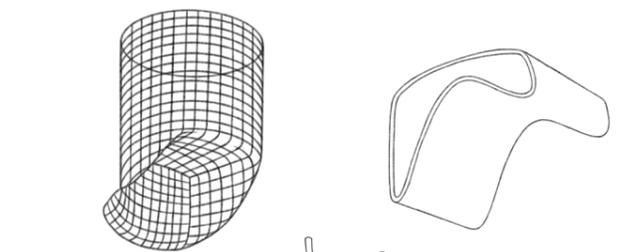
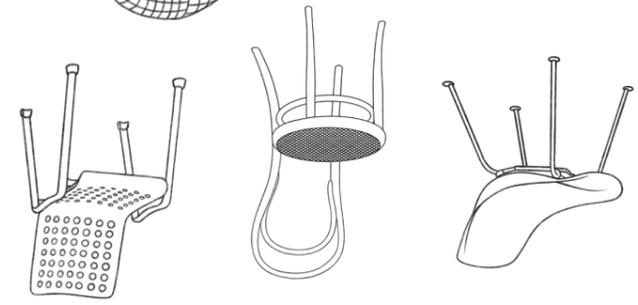
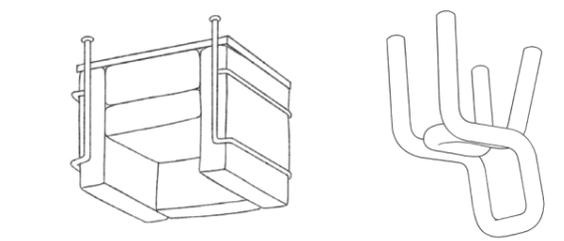


Im Studio bei der Nummer 7 findest du den "Bold Chair" in leuchtendem Blau. Dieser Stuhl wurde von einem Schweizer Design Studio entworfen. Was denkst du, ist unter diesem weichen Schaumstoff verborgen? Darunter verstecken sich Stahlrohre, die schon früher im Design verwendet wurden. Zum Beispiel beim Sessel von Le Corbusier bei Nummer 2. Der "Bold Chair" wirkt wie aus zwei Linien gemacht. Das Wort "Bold" kommt dir vielleicht bekannt vor. Genau, als "Bold" wird auch die Variante einer Schriftart bezeichnet.

Suche auf dem Tisch im Studio das kleine Büchlein mit Stühlen. Darin findest du den "Bold Chair" und alle Stühle, die um den Tisch versammelt sind. Schreibe auf, wie das Design Studio und die drei Designer:innen heissen, die den Stuhl entworfen haben.

© Vermittlung Museum für Gestaltung Zürich, ZHdK  
Konzept: Felicitas Kung  
Text: Nicola von Albrecht und Felicitas Kung  
Grafik und Illustration: Julia Trüb

### Tour Stühle Zyklus 2



### 1 Holz und Schrauben

Gehe für den Thonet-Stuhl "Nr.14" runter ins Archiv zu Nummer 1. Dieser Stuhl wurde 1859 entworfen, also vor über 150 Jahren und gilt als eines der ersten, industriell gefertigten Möbelstücke. Der Stuhl besteht aus massivem Buchenholz, welches mit Hilfe von Wasserdampf und unter grossen Kräften gebogen wird. Diesen Stuhl kann man in Einzelteile zerlegen. Wie viele Schrauben und Holz-Teile zählst du?



Schrauben:  
Holz-Teile:  
Findest du im Archiv weitere Stühle, welche die Idee von Thonet mit dem gebogenen Holz übernommen haben? Schreibe zwei Namen auf:

Dass man den Stuhl in Einzelteile zerlegen und einfach zusammenbauen kann, erleichtert den Transport und die Lagerung in grossen Mengen.